

Hausgottesdienste Ostern 2020 – Einführung

In der aktuellen Situation, die von dem einschneidenden Erlebnis geprägt ist, dass die Gläubigen nicht zusammen das Osterfest begehen können, und öffentliche Gottesdienste – aus gutem Grund – untersagt sind, wird auch etwas deutlich: Kirche findet auch im Kleinen statt! Das Zweite Vatikanische Konzil spricht sogar von einer „Hauskirche“ (Lumen gentium 11). Ja, wo Getaufte gläubig zusammenleben, dort ist Kirche. Und diese Kirche im Kleinen kann auch Gottesdienst feiern. Neben der Möglichkeit, dass die Gläubigen, über die Medien vermittelt einen live gefeierten Gottesdienst mitfeiern, können sie auch zusammenkommen, um selbst in der Heiligen Schrift zu lesen und zu beten. So können die Kar- und Ostertage trotz aller Beschränkungen zu etwas Besonderem werden.

In diesem Sinne werden Ihnen im Folgenden für Gründonnerstag, den Karfreitag und die Osternacht drei Hausliturgien vorgeschlagen, die man gemeinsam begehen kann. Im Zentrum dieser Feiern stehen zwei Momente: die Begegnung mit Christus in der Heiligen Schrift und die Antwort der Gläubigen auf das Wort Gottes. Wenn die Frohe Botschaft aus der Bibel verkündet wird, dann hören die Gläubigen nicht nur, was früher passiert ist, sondern Gott selbst spricht zu ihnen und bekundet ihnen seine Liebe in Jesus Christus. Diese Botschaft ist so ungeheuerlich und so persönlich gemeint, dass man sie als Gläubiger nicht nur einfach zur Kenntnis nehmen kann, sondern eingeladen ist, Gott darauf zu antworten. Das kann mit den Worten von Gebeten geschehen, aber ebenso zeichenhaft durch symbolische Handlungen. Damit diese Antwort in Wort und Zeichen auch stimmig ist, ist es sinnvoll, sich zuvor mit dem Wort Gottes, wie es in der Lesung vorgetragen wurde, auseinanderzusetzen. Dazu hilft ein Impuls oder – noch besser – ein Gespräch über das Gehörte.

Damit der Gottesdienst zuhause gelingt und Sie Freude daran haben, schlagen wir folgende Punkte zur Vorbereitung vor:

- Suchen Sie sich in Ihrer Wohnung einen Platz, an dem sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Sie können sich einen Gebetsplatz bereiten, indem sie ein Tischtuch auflegen, ein Kreuz aufstellen, eine Kerze anzünden, sich ein Symbole zurechtlegen, das Ihnen hilfreich ist, etwa ein Bild, Blumen, eine Bibel, einen Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie eine Bibel haben, lesen Sie die Schriftstellen aus ihr, nicht aus der Datei oder einem Ausdruck.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf, z.B.:
Der Vorbeter / die Vorbeterin führt durch den Gottesdienst.
Der Lektor / die Lektorin trägt die Lesungen vor.
Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit oder überlegen sie, welche Lieder in ihrer Familie bekannt sind. Vielleicht spielt auch jemand ein Instrument. Wenn Sie sich nicht trauen zu singen, können Sie auch geeignete Musik einspielen.